

Mehr Frauen als Männer leben in Haushalten ohne Erwerbstätige

Ana Franco & Karin Winqvist

Statistik

kurz gefasst

BEVÖLKERUNG UND
SOZIALE
BEDINGUNGEN

THEMA 3 – 15/2002

Inhalt

Haushalte ohne Erwerbstätige - erwerbslose Frauen leben häufiger allein als erwerbslose Männer.....2

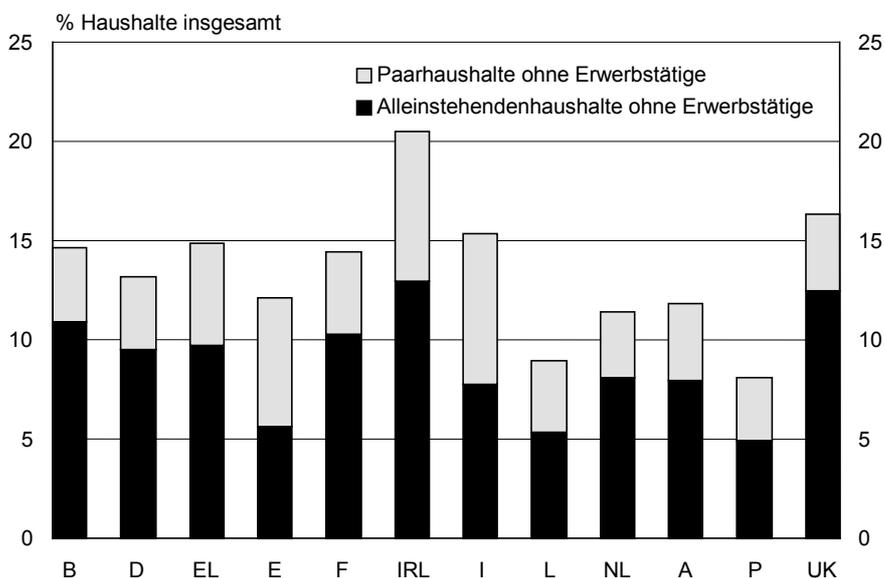
Einpersonenhaushalte zählen häufiger zu den Haushalten ohne Erwerbstätige3

In den meisten Paarhaushalten ohne Erwerbstätige sind beide Partner im Ruhestand3

Enger Zusammenhang zwischen dem Erwerbsstatus beider Partner4

Eine bezahlte Beschäftigung – oder genauer gesagt, der Zugriff auf ein Erwerbseinkommen – gilt im Allgemeinen als Grundvoraussetzung für die Vermeidung von sozialer Ausgrenzung und Armut. Aus dem Chancengleichheitsaspekt der europäischen Beschäftigungsstrategie sollte sich logischerweise ergeben, dass Frauen nicht häufiger als Männer in Haushalten ohne Erwerbstätige leben. In einer Reihe von EU-Mitgliedstaaten kann jedoch den (Ehe-)Partnern von Personen, die arbeitslos oder – in einigen Fällen – nichterwerbstätig werden, der Eintritt oder Verbleib im Arbeitsmarkt durch Bestimmungen des Steuer- und Fürsorgesystems erschwert werden. In den meisten Fällen sind Frauen davon betroffen, die zudem – eher als Männer – auf soziale und andere Beschäftigungshindernisse stoßen können. Gleichfalls kommt es bei ihnen häufiger vor als bei Männern, dass sie mit jüngeren Kindern allein leben und somit aufgrund ihrer Betreuungspflichten ein höheres Ausgrenzungsrisiko tragen.

Abb. 1 Anteil der Haushalte ohne Erwerbstätige an den Haushalten insgesamt, 2000



IRL: 1997 statt 2000; L: 1999 statt 2000; DK, FIN, S: keine Daten verfügbar



Haushalte ohne Erwerbstätige - erwerbslose Frauen leben häufiger allein als erwerbslose Männer

Nach den jüngsten verfügbaren Daten reichte der Anteil der Haushalte, in denen weder die Bezugsperson noch ihr (Ehe-)Partner erwerbstätig waren im Jahr 2000 von weniger als 10 % der gesamten Haushalte in Luxemburg und Portugal bis 17 % im Vereinigten Königreich (Abb. 1; die Daten beziehen sich lediglich auf die Altersgruppe 20-59; siehe Wissenswertes zur Methodik; für Dänemark, Finnland und Schweden sind keine Daten auf Haushaltsebene verfügbar). In Irland betrug der Anteil sogar über 20 %; die letzten Daten sind jedoch von 1997, als die Arbeitslosigkeit deutlich höher war als 2000 (10 % gegenüber 4 %).

Diese Zahlen spiegeln nur in begrenztem Maße die Abweichungen bei der Arbeitslosenquote wider, die im Vereinigten Königreich (5,5 %) nur etwas höher war als in Portugal (4,2 %) und deutlich niedriger als in Spanien (14,1 %), wo der Anteil dieser Haushalte 12 % betrug. (Es sei daran erinnert, dass nach der in der Arbeitskräfteerhebung verwendeten internationalen Standarddefinition sowohl die Nichterwerbstätigen als auch die Arbeitslosen zu den Personen ohne Arbeit zählen.) In Belgien, Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich handelte es sich bei den meisten Haushalten ohne Arbeit – nach dieser Definition – um Alleinstehendenhaushalte (jeweils über 70 %), während es in Spanien und Italien keine Unterschiede zwischen Paarhaushalten und Alleinstehendenhaushalten gab (Definitionen siehe Wissenswertes zur Methodik).

In den Neunziger Jahren, als sich die Arbeitslosigkeit verringerte, sank zwar die relative Zahl der Paarhaushalte ohne Erwerbstätige in den meisten Mitgliedstaaten, wobei Italien die Hauptausnahme bildete; gleichzeitig stieg jedoch in vielen Ländern die Zahl der Alleinstehendenhaushalte ohne Erwerbstätigkeit, und nur in Luxemburg und den Niederlanden nahm sie im Verhältnis zu den gesamten Haushalten

deutlich ab. Demzufolge erhöhte sich auch der Anteil der Haushalte ohne Erwerbstätige in den Neunzigern in 5 der 12 Mitgliedstaaten, für die Daten verfügbar sind.

EU-weit leben mehr Frauen als Männer in Haushalten ohne Erwerbstätige (Abb. 2). Der Unterschied war 2000 besonders deutlich (mehr als 3 Prozentpunkte) in Griechenland, Irland und dem Vereinigten Königreich (1997 in Irland), obwohl im UK die Arbeitslosenquote bei Frauen (5 %) niedriger war als bei Männern (6 %), was ansonsten in keinem der in die Untersuchung einbezogenen Länder der Fall war (in Irland war die Arbeitslosenquote 1997 für beide gleich).

Der Unterschied ist zum großen Teil darauf zurückzuführen, dass Frauen ohne Arbeit häufiger allein leben als Männer in gleicher Lage. Dies war insbesondere in den drei vorgenannten Ländern der Fall. In Griechenland und im Vereinigten Königreich war der Anteil der allein lebenden Frauen ohne Arbeit über 4 % höher als der der Männer; in Irland war der Unterschied fast ebenso groß. Nur in Deutschland und Frankreich machte der Unterschied zwischen den beiden Anteilen weniger als 2 % aus (in F nur marginal). (Es sei darauf hingewiesen, dass die Anteile von Frauen und Männern an den Haushalten ohne Erwerbstätige in Abb. 2 beide niedriger sind als der Anteil der Haushalte ohne Erwerbstätige an den gesamten Haushalten in Abb. 1, da die nur weiblichen oder nur männlichen Haushalte mit mehr als einer Person nicht berücksichtigt wurden.)

In den EU-Mitgliedstaaten, außer im Vereinigten Königreich, sind Personen ohne Erwerbstätigkeit in Haushalten mit wenigstens einem Kind unter 15 Jahren seltener als in kinderlosen, in den meisten Fällen sogar deutlich. Tatsächlich war 2000 nur in Irland und den Niederlanden der Anteil der kinderlosen Haushalte ohne Erwerbstätige weit weniger als doppelt so hoch wie der mit

Abb. 2 Anteil der in Haushalten ohne Erwerbstätige lebenden Frauen und Männer, 2000

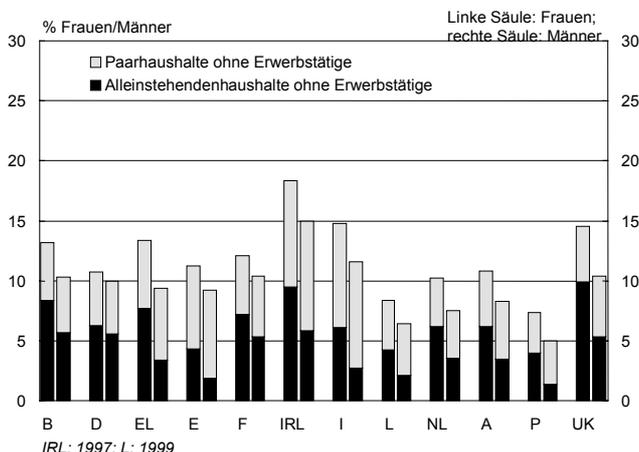
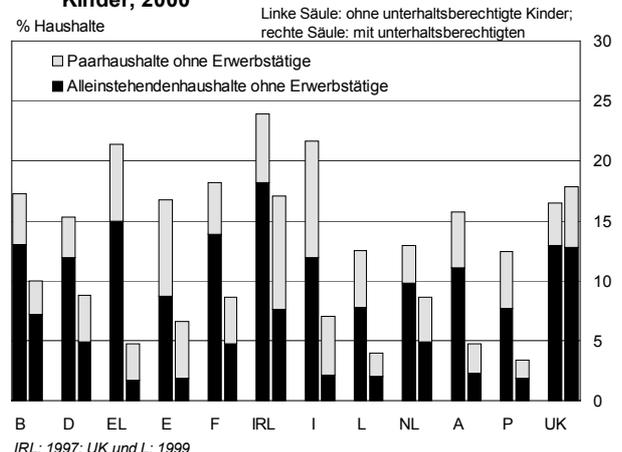


Abb. 3 Anteil der Haushalte ohne Erwerbstätige an den Haushalten mit und ohne unterhaltsberechtigten Kinder, 2000



Kindern (Abb. 3). Im Vereinigten Königreich überwogen dagegen die entsprechenden Haushalte mit Kindern.

Die unterschiedlichen Anteile der Personen ohne Erwerbstätigkeit in Eltern- und Nichtelternhaushalten sind hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass erstere Haushaltsgruppe weit weniger Alleinstehende umfasst als letztere. Dies gilt insbesondere für Griechenland, Italien, Luxemburg, Österreich und Portugal, wo im Jahr 2000 die Alleinstehenden weniger als ein Drittel der Haushalte ohne Erwerbstätigkeit mit unterhaltsberechtigten Kindern ausmachten, und es auch insgesamt relativ wenig Alleinstehende mit Kindern gab. In krassem Gegensatz zu den übrigen Ländern gab es im Vereinigten Königreich bei den Haushalten ohne Erwerbstätige verhältnismäßig mehr Haushalte mit Kindern als kinderlose, was darauf zurückzuführen ist, dass es dort weit mehr nicht arbeitende Alleinstehende mit Kindern gibt als in andern Ländern.

Einpersonenhaushalte zählen häufiger zu den Haushalten ohne Erwerbstätige

In allen Mitgliedstaaten sind Alleinstehendenhaushalte bei Haushalten ohne Erwerbstätige häufiger als Paarhaushalte. 2000 gab es in den meisten EU-Mitgliedstaaten etwa 10 % oder weniger Paarhaushalte ohne Erwerbstätige, während der Anteil bei den kinderlosen Alleinstehendenhaushalten in allen Ländern, außer Luxemburg (knapp unter 20 %) zwischen 20 und 30 % lag. Darüber hinaus waren in 8 der 12 Mitgliedstaaten mehr als 30 % der Alleinstehenden mit Kindern ohne Arbeit, in den allermeisten Fällen Frauen.

Während bei den Alleinstehenden ohne Kinder die Männer überwogen, außer in Italien, Griechenland, Spanien und Portugal (Tab. 1), waren die Alleinstehenden mit Kindern zu 90 % Frauen, außer in Italien und Luxemburg (etwa 80 %) und Belgien (knapp über 70 %). In allen Mitgliedstaaten machten die Frauen mehr als 90 % der Einelternfamilien ohne Erwerbstätigkeit aus. Dagegen gab es bei den Alleinstehenden

ohne Kinder in den meisten Mitgliedstaaten keine großen Unterschiede zwischen Frauen und Männern. Eine Ausnahme bildeten die vier Südländer sowie Luxemburg und Österreich, wo der Anteil der Frauen 60 % und mehr betrug (Abb. 4).

In diesen sechs Ländern waren viele der alleinstehenden Frauen ohne Arbeit im Alter von 50-59 Jahren; ihr Anteil betrug jeweils über 40 % und etwa 60 % in Spanien und Portugal (Abb. 5). Ein Großteil davon war vermutlich verwitwet oder geschiedenen bzw. verfügte vielleicht auch über relativ geringe Berufserfahrungen.

In den meisten Paarhaushalten ohne Erwerbstätige sind beide Partner im Ruhestand

Auch bei den Paarhaushalten ohne Erwerbstätige waren die Frauen ab 50 Jahren relativ stark vertreten (Abb. 5). In Spanien, Portugal, Italien, Österreich,

Tabelle 1: Alleinstehendenhaushalte mit und ohne unterhaltsberechtignte Kinder, 2000

	mit		ohne	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer
B	71.6	28.4	41.3	58.7
D	89.2	10.8	43.6	56.4
EL	88.4	11.6	55.6	44.4
E	90.1	9.9	58.5	41.5
F	89.7	10.3	48.6	51.4
IRL	90.6	9.4	47.1	52.9
I	78.5	21.5	50.2	49.8
L	80.0	(20.0)	46.7	53.3
NL	88.6	11.4	44.3	55.7
A	93.1	6.9	48.1	51.9
P	92.2	(7.8)	64.8	35.2
UK	90.5	9.5	45.7	54.3

Anmerkung: IRL: 1997; UK und L: 1999

Abb. 4 Anteil der Haushalte ohne Erwerbstätige an den Alleinstehendenhaushalten mit und ohne unterhaltsberechtignte Kinder, 2000

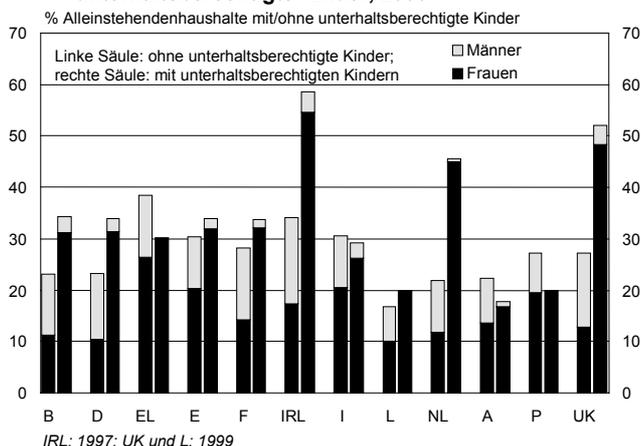


Abb. 5 Anteil der 50-59-jährigen Frauen an den Frauen in Alleinstehenden- und Paarhaushalten ohne Erwerbstätige sowie an allen erfassten Haushalten, 2000

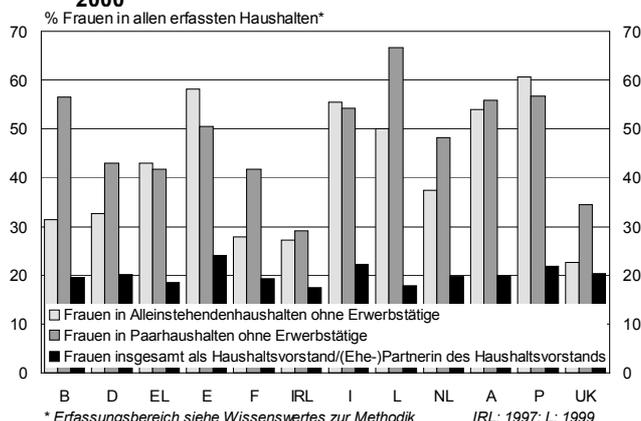


Tabelle 2: Erwerbsstatus von Frauen und Männern in Paarhaushalten ohne Erwerbstätige, 2000

in % der Haushalte ohne Erwerbstätige

	B	D	GR	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	UK
Frau arbeitslos Mann arbeitslos	(3.8)	20.4	10.1	15.5	13.7	8.1	7.1	0	0.6	4.8	4.5	4.9
Frau arbeitslos Mann nicht erwerbstätig	(3.8)	6.6	4.6	5.9	9.1	3.2	3.0	0	1.9	4.8	3.0	2.1
Frau nicht erwerbstätig Mann arbeitslos	17.0	25.5	16.5	25.2	24.9	37.1	16.5	0	8.1	21.4	13.6	22.7
Frau nicht erwerbstätig Mann nicht erwerbstätig	75.5	47.5	68.8	53.4	52.3	51.6	73.4	0	89.4	69.0	78.8	70.4

Anmerkung: IRL: 1997; L: Daten unbedeutend

Belgien und Luxemburg lag ihr Anteil über 50 %, was in den vier letztgenannten Ländern zum Teil auf den hohen Anteil der Frührentner (Frauen und Männer) an dieser Altersgruppe zurückzuführen ist. Tatsächlich waren in den meisten Ländern in der Mehrheit der Paarhaushalte ohne Erwerbstätige beide Partner nicht erwerbstätig (Tab. 2).

In den übrigen Paarhaushalten war im Allgemeinen der Mann arbeitslos und die Frau nicht erwerbstätig. Dies war insbesondere in Irland der Fall, wo sich aufgrund der Regelung des Anspruchs auf Sozialleistungen nur ein Partner arbeitslos melden kann.

Enger Zusammenhang zwischen dem Erwerbsstatus beider Partner

Die möglichen Auswirkungen des Erwerbsstatus eines Partners in einem Paarhaushalt – erwerbstätig, arbeitslos oder nicht erwerbstätig – auf den Erwerbsstatus des anderen lassen sich durch eine eingehende Untersuchung dieser Verhältnisse bestimmen. Dabei wird deutlich, dass in allen Mitgliedstaaten eine eindeutige Beziehung zwischen den beiden besteht, insbesondere was die Frauen anbelangt (Tab. 3).

Frauen sind somit eher erwerbstätig, wenn ihr Partner auch erwerbstätig ist, als wenn er arbeitslos oder nicht erwerbstätig ist. In allen Mitgliedstaaten war 2000 der Anteil der erwerbstätigen Frauen bei den Haushalten, in denen der Partner auch erwerbstätig war, weit höher als bei solchen, in denen der Partner arbeitslos oder nicht erwerbstätig war (Abb. 6). In der Tat war in 7 der 11 Mitgliedstaaten, für die Daten verfügbar sind, der Erwerbstätigenanteil bei Frauen mit erwerbstätigen Partnern um wenigstens 20 % höher als bei denen mit arbeitslosen Partnern. Lediglich in den Niederlanden und Portugal war weit über die Hälfte der Frauen mit arbeitslosen Partnern erwerbstätig; in Belgien, Irland und Italien war es weniger als ein Drittel.

Dementsprechend waren mit einem arbeitslosen Partner lebende Frauen auch disproportional häufiger arbeitslos (Abb. 8). In allen Mitgliedstaaten, außer den

Niederlanden, war der Anteil der arbeitslosen Frauen bei diesen Haushalten mehr als doppelt so hoch wie bei denen mit einem erwerbstätigen oder nicht erwerbstätigen Partner – in den meisten Fällen mehr als dreimal so hoch.

Entsprechend gab es auch – wie bereits festgestellt – relativ mehr nicht erwerbstätige Frauen mit gleichfalls nicht erwerbstätigen Partnern (zumeist Frührentner) als solche mit erwerbstätigen (Abb. 10).

Der gleiche Einfluss ist auch andersherum festzustellen, d. h., der Erwerbsstatus der Männer in Zweipersonenhaushalten spiegelt im Allgemeinen den ihrer Partnerinnen wider, wenn die Auswirkungen auch in den meisten Fällen quantitativ geringer sind. 2000 war daher in allen Mitgliedstaaten, außer Luxemburg (relativ kleine Stichprobe), der Anteil der erwerbstätigen Männer mit gleichfalls erwerbstätigen Partnerinnen höher als derjenigen mit arbeitslosen oder nicht erwerbstätigen. (Abb. 7). In 6 der 12 Mitgliedstaaten betrug der Unterschied mehr als 10 %. In krassem Gegensatz zu den Frauen betrug der Erwerbstätigenanteil der Männer dieser Altersgruppe jedoch EU-weit über 70 %, unabhängig vom Erwerbsstatus ihrer Partnerinnen, und in den meisten Fällen – mit Ausnahme hauptsächlich von Deutschland, Irland und dem Vereinigten Königreich – sogar durchweg 80 % oder mehr.

Noch deutlicher zeigte sich in allen Mitgliedstaaten, wiederum mit Ausnahme der Niederlande, dass Männer weit häufiger arbeitslos waren, wenn sich ihre Partnerinnen in der gleichen Situation befanden, als wenn sie erwerbstätig oder nicht erwerbstätig waren (Abb. 9). Eine analoge Tendenz lässt sich auch bei Männern feststellen, deren Partnerinnen nicht erwerbstätig sind, diesmal in allen Mitgliedstaaten einschließlich der Niederlande (Abb. 11). Männer treten daher offenbar eher in den Vorruhestand (vor 60), wenn ihre Partnerinnen nicht erwerbstätig sind – oder sich vielleicht gleichfalls für den Vorruhestand entschieden haben –, als wenn diese erwerbstätig sind oder Arbeit suchen.

Abb. 6 Erwerbstätige Frauen nach dem Erwerbsstatus des Partners, 2000

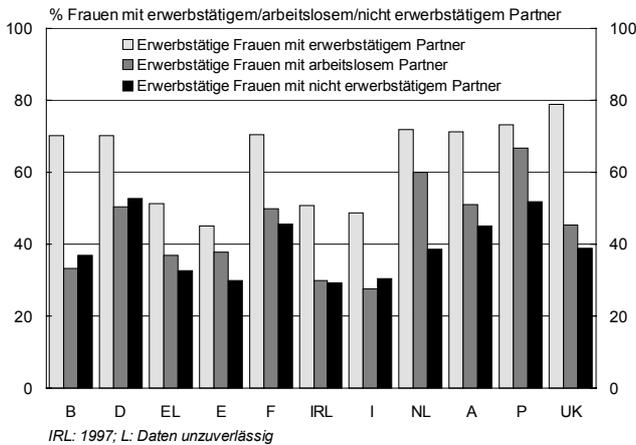


Abb. 7 Erwerbstätige Männer nach dem Erwerbsstatus der Partnerin, 2000

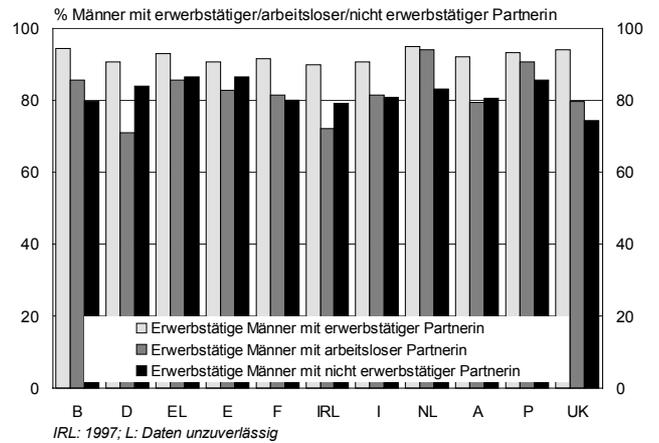


Abb. 8 Arbeitslose Frauen nach dem Erwerbsstatus des Partners, 2000

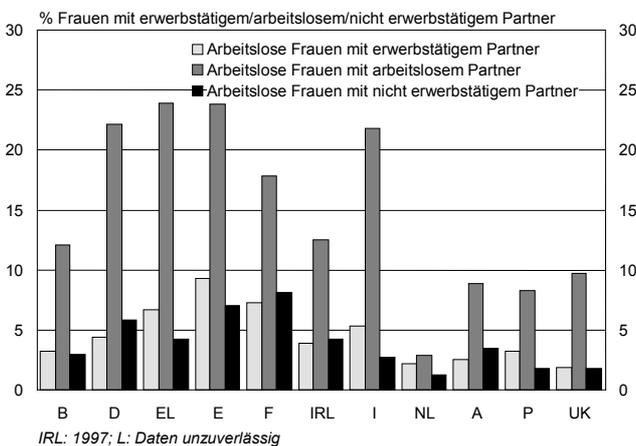


Abb. 9 Arbeitslose Männer nach dem Erwerbsstatus der Partnerin, 2000

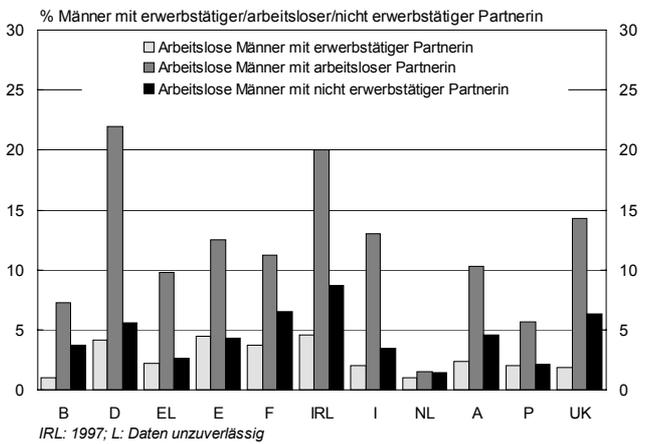


Abb. 10 Nicht erwerbstätige Frauen nach dem Erwerbsstatus des Partners, 2000

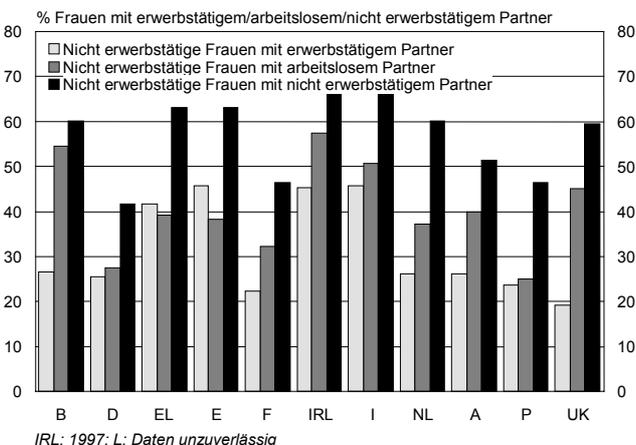
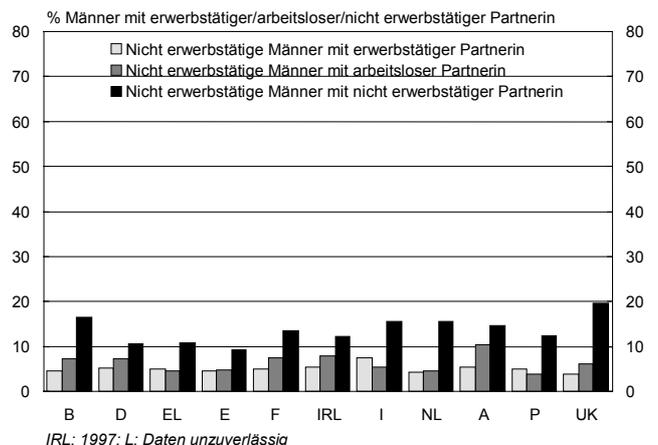


Abb. 11 Nicht erwerbstätige Männer nach dem Erwerbsstatus der Partnerin, 2000



Anmerkung: Die in den Abbildungen angegebenen Prozentsätze beziehen sich stets auf den Anteil der Frauen oder Männer, gruppiert nach dem Erwerbsstatus ihrer Partner, die entweder erwerbstätig (Abb. 6 und 7), arbeitslos (Abb. 8 und 9) oder nicht erwerbstätig sind (Abb. 10 und 11). Die entsprechenden Säulen der Abb. 6, 8 und 10 ergeben daher zusammen 100%, ebenso wie bei Abb. 7, 9 und 11.

Tabelle 3: Erwerbsstatus von Frauen und Männer nach dem Erwerbsstatus ihres Partners, 2000

% der Frauen/Männer mit erwerbstätigem/arbeitslosem/nicht erwerbstätigem Partner

	Mann erwerbstätig	Mann arbeitslos	Mann nicht erwerbstätig	Frau erwerbstätig	Frau arbeitslos	Frau nicht erwerbstätig
<i>Frau erwerbstätig</i>				<i>Mann erwerbstätig</i>		
B	70.2	33.3	36.8	94.5	85.5	79.8
D	70.1	50.4	52.6	90.7	70.9	83.9
EL	51.4	37.0	32.8	92.9	85.7	86.5
E	45.0	37.8	29.8	90.8	82.7	86.5
F	70.3	49.9	45.6	91.5	81.4	79.9
IRL	50.8	30.0	29.2	90.0	72.0	79.2
I	48.8	27.6	30.3	90.6	81.5	80.9
L	54.3	:	50.0	92.0	(100.0)	91.0
NL	71.7	60.0	38.7	94.9	94.0	83.0
A	71.4	51.1	45.1	92.2	79.5	80.7
P	73.1	66.7	51.8	93.1	90.6	85.5
UK	78.9	45.3	38.9	94.1	79.7	74.3
<i>Frau arbeitslos</i>				<i>Mann arbeitslos</i>		
B	3.2	(12.1)	(3.0)	1.0	(7.3)	3.7
D	4.4	22.1	5.8	4.1	22.0	5.6
EL	6.7	23.9	4.2	2.2	9.8	2.6
E	9.3	23.8	7.0	4.5	12.5	4.3
F	7.3	17.8	8.1	3.7	11.2	6.5
IRL	3.9	12.5	:	4.6	20.0	8.7
I	5.3	21.8	2.7	2.0	13.0	3.5
L	(1.4)	:	:	:	:	:
NL	2.2	:	:	1.0	:	1.4
A	2.5	8.9	3.5	2.4	10.3	4.6
P	3.2	8.3	1.8	2.0	:	(2.1)
UK	1.9	9.7	1.8	1.9	14.3	6.3
<i>Frau nicht erwerbstätig</i>				<i>Mann nicht erwerbstätig</i>		
B	26.5	54.5	60.2	4.5	(7.3)	16.5
D	25.5	27.6	41.6	5.2	7.1	10.5
EL	41.8	39.1	63.0	4.9	4.5	10.9
E	45.7	38.4	63.2	4.6	4.8	9.2
F	22.4	32.3	46.4	4.9	7.4	13.6
IRL	45.3	57.5	66.7	5.4	:	12.1
I	45.8	50.6	67.0	7.4	5.4	15.6
L	44.3	:	50.0	7.0	:	8.0
NL	26.1	37.1	60.1	4.2	:	15.6
A	26.1	40.0	51.3	5.4	10.3	14.7
P	23.7	25.0	46.4	4.9	:	12.4
UK	19.2	45.0	59.4	3.9	6.1	19.5

Anmerkung: IRL: 1997.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Abkürzungen: : nicht verfügbar . nicht anwendbar 0 unbedeutend – nichts () Zuverlässigkeit ungewiss

Datenquellen, Klassifikation und Definitionen

Die Daten stammen aus der EU-Arbeitskräfteerhebung, anhand deren auf den Haushalten beruhende Statistiken erstellt werden für alle Mitgliedstaaten mit Ausnahme von Dänemark, Finnland und Schweden, wo Daten in dieser Form bislang noch nicht verfügbar sind. Für Irland sind Daten nach 1997 und für Luxemburg nach 1999 nicht verfügbar. Da für das UK keine nach Elternschaft gegliederten Daten für 2000 verfügbar sind, wurden in den entsprechenden Abschnitten die UK-Daten von 1999 herangezogen. Für Österreich sind Daten erst ab 1995 verfügbar. Die in der Analyse verwendeten Daten beziehen sich auf die "Bezugspersonen" (Bezugsperson ist das Haushaltsmitglied, das in der AKE zur Bestimmung der Beziehungen zwischen den einzelnen Haushaltsmitgliedern und somit zur Kategorisierung der Haushalte herangezogen wird) und ihre (Ehe-)Partner. Die Bezugsperson ist nicht zwangsläufig der Haushaltsvorstand (in der AKE vor 1992 angewandtes Konzept), wenn dies auch gewöhnlich der Fall ist. Die Analyse beschränkt sich auf Bezugspersonen und (Ehe-)Partner im Alter von 20 bis 59 Jahren, um Haushalte auszuschließen, in denen sich ein Partner wahrscheinlich im Ruhestand befindet (etwaige Vorruheständler dieser Altersgruppe sind jedoch eingeschlossen). Außer den unter 15-jährigen Kindern der Bezugsperson oder ihres (Ehe-)Partners sind keine weiteren Haushaltsmitglieder in die Analyse einbezogen.

Die Haushalte sind als Alleinstehendenhaushalte und Paarhaushalte kategorisiert.

Alleinstehendenhaushalte sind Haushalte mit einer Bezugsperson im Alter von 20 bis 59 Jahren, die nicht mit einem (Ehe-)Partner zusammenlebt.

Paarhaushalte sind Haushalte mit einer Bezugsperson im Alter von 20 bis 59 Jahren, die mit einem (Ehe-)Partner der gleichen Altersgruppe zusammenlebt.

In beiden Fällen können die Haushalte auch Kinder unter 15 Jahren umfassen. Etwaige weitere im Haushalt lebende Personen werden jedoch nicht zu den Haushaltsmitgliedern gerechnet. Zu den "Frauen in allen erfassten Haushalten" in Abb. 5 zählen somit nur Frauen der Altersgruppe 20 bis 59, die Bezugsperson oder (Ehe-)Partner der Bezugsperson sind; ausgeschlossen sind im Haushalt lebende etwaige weitere Frauen dieser Altersgruppe.

Es sei zudem darauf hingewiesen, dass die nicht berücksichtigten weiteren Haushaltsmitglieder, seien sie erwerbstätig oder nicht, in dieser Untersuchung keinen Einfluss haben auf die Einteilung der Haushalte in solche mit Erwerbstätigen und solche ohne Erwerbstätige. In den meisten Mitgliedstaaten gibt es relativ wenig Haushalte mit weiteren Mitgliedern, wenn sie auch in Griechenland, Spanien, Italien, Portugal und Irland aufgrund der durchschnittlichen Haushaltsgröße häufiger sind als woanders. Nichtsdestoweniger bedeutet ihr Ausschluss, dass zu den Haushalten ohne Erwerbstätige möglicherweise auch einige gehören, in denen wenigstens eines dieser weiteren Mitglieder erwerbstätig ist.

Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit und Nichterwerbstätigkeit sind nach den internationalen Standardvereinbarungen definiert. Als Erwerbstätige gelten alle Personen, die in der Berichtswoche mindestens eine Stunde gegen Entgelt gearbeitet haben oder vorübergehend von ihrem Arbeitsplatz/Betrieb abwesend waren. Arbeitslose sind alle Personen ohne Arbeit, die auf der Suche nach einer Beschäftigung sind und dafür unmittelbar zur Verfügung stehen. Alle übrigen gelten als Nichterwerbstätige.

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

New Cronos, Bereich: LFS

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brussel Planistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be URL: http://www.datashop.org/	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejregade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: blb@dst.dk Internet: http://www.dst.dk/bibliotek	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67/91 583 95 00 Fax (34) 91 583 03 57 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.datashop.org/	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg 46A, avenue J.F. Kennedy BP 1452 L-1014 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu URL: http://www.datashop.org/	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch Internet: http://www.statistik.zh.ch
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA		
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 28 FIN-00022 Tilastokeskus Työajakatu 13 B, 2/Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://www.tilastokeskus.fi/tk/kk/datashop/	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/datashop/	Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com		

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Ana Franco, Eurostat/E1, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 33209, Fax (352) 4301 34415, E-mail: Ana.Franco@cec.eu.int
 Karin Winqvist, Eurostat/E1, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 35581, Fax (352) 4301 34415, E-mail: Karin.Winqvist@cec.eu.int
 Lårus Blöndal, Eurostat/E1, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 35166, Fax (352) 4301 34415, E-mail: Laurus.Blondal@cec.eu.int
 Diese Publikation wurde in Zusammenarbeit mit Jill Rubery, Mark Smith (UMIST, Manchester) und Terry Ward, Loredana Sementini (Applica, Brussels) erstellt.
 ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42455 Fax (352) 2929 42758
 URL: <http://publications.eu.int>
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARIJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2002 bis 31.12.2002):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 180 Ausgaben)

Papier: 360 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 9 Themenkreise:

Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“

Themenkreis 6 „Außenhandel“

Themenkreis 7 „Vehrkkehr“

Themenkreis 9 „Wissenschaft und Technologie“

Papier: 42 EUR

Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“

Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“

Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“

Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“

Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau

(bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.